Antikes Rom

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): **- (1989)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-794848

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Boller, Winkler AG, Turbenthal

ANTIKES ROM

Konsequent steht die neue Kollektion Bonjour Chic von Boller, Winkler unter einem Thema: unter dem Motto antiker Spuren nämlich. Konsequent wurden die Dessins mit römischen Strassennamen versehen, konsequent wurde selbst das in limitierter Auflage produzierte Panneau als Decküberzug in Zusammenarbeit mit Fabric Frontline in den antiken Themenkreis eingebettet und sogar noch mit einem Frottiertuch ergänzt. Die gesamte Kollektion steht jetzt als Symbol für einen Trend, der sich alles andere als modisch gibt, sondern seine Vorbilder weit zurück in der Geschichte sucht. Der Baumwoll-Satin-Jacquard Aurelia wirkt fast wie eine Seidentapete mit seinen Strukturen, die an Scherben und Mosaike erinnern. Das archäologische Thema wurde in den beiden Druckdessins dann einmal auch durch die Kolorierung an Glasfenster erinnernd interpretiert, einmal eher an Mäander in erdigeren Tönen wie Gold, Bleu, Mauve und Rouge. Appia, das Panneau, gilt als thematischer Leader der neuen Kollektion und wird wieder in einer limitierten Auflage, aber dieses Mal in zwei neuen Grössen, angeboten. Auch die drei neuen Dessins aus der Kollektion Bonjour Elégance erinnern zumindest entfernt an Spuren und Spurenbilder und sind je im strukturalen, floralen und geometrischen Dessinbereich angesiedelt.